Inhaltsverzeichnis

Einleitung.

Der Ort der Ethik in der funktional-medial differenzierten Gesellschaft.....9

I.	Ethik und Episteme der Gesellschaft zwischen der Wissenschaft und der Literatur.....	17
1	Eine Episteme zwischen der Literatur und der Wissenschaft.....	17
1.1	Der Körper der Literatur.....	17
1.2	Der mediale Körper der Literatur/Wissenschaft.....	40
2	Medien und Formen - das Problem von medialer Bedingung der Selbstbeobachtung der Systeme. Zur Pluralisierung der Unterscheidung Medium/Form	54
2.1	Die Unterscheidung Familienalbum/Werk und Foto/Text.....	54
2.2	Die Unterscheidung Selbstreflexion/-externalisierung.....	57
2.3	Die Unterscheidung Medien/Formen.....	69
3	Archäologie der Episteme der Gesellschaft: Konvergenz und Divergenz zwischen Sehen und Sagen	80
3.1	Epistemologie und Archäologie der Sprachen	80
3.2	Historische A Priori des Blickes der beobachtenden Systeme: Praxen der Optik	82
4	Exteriorität der Gesellschaft: Wiederkehr des Individuums durch Tastsinne.....	93

II.	Entdeckung und Reflexion der Episteme der Gesellschaft: zwischen Literatur- und Familiensystem	119
1	Die Unterscheidung Literatur/Familie und die Text/Foto in den Werken Sebalds	119
1.1	Doppel der Systeme. Archäologische Zurückdatierung des Koppelungsform	119
1.2	Doppel der Medien. Ein medialer Grenzfall im Archiv des Systems	147
2	Die Unterscheidung Sagen/Sehen im Literatursystem und die Familiensysteme	170
2.1	Ausdifferenzierung der Systeme Literatur und Familie im 18.–19. Jahrhundert.....	170
2.1.1	Familie: Der Mutterkörper der Poesie	170
2.1.2	Zurückdatierung der Autopoiesis zum Koppelungsmoment. Das Literatursystem als Beobachter dritter Ordnung	173
2.1.3	Doppelspiel der zwei autopoietischen Systeme Literatur und Familie.....	189
2.1.3.1	Natur und das Sein der modernen Sprache	189
2.1.3.2	Naturszenen in Sebalds Werken: Das Doppelspiel vom Literatursystem und Familiensystem.....	196
2.1.3.3	Epistemologische Selbstbeobachtung des Literatursystems als Beobachter dritter Ordnung	211
2.2	Diskursive Formation des Familiensystems in 18.– 19. Jahrhunderten.....	212
2.2.1	Utopie der Schriften, Heterotopie der Familien.....	212
2.2.2	Die diskursive Formation der Familie und das Außen des literarischen Archivs.....	214
2.2.3	Familie als Gleichungs-/Ausschließungssystem	223
2.2.3.1	Das Sein der Natur wird zu dem der Sprache und des privaten Körpers der Familien.....	223
2.2.3.2	Louisas Heimat: Die Utopie der Familie im Sein der Sprache / Exil vom Familienraum und der Riss der Sprache	231

3	Die mediale Unterscheidungsform Text/Foto und die soziale Literatur/Familie	243
3.1	Die intermedialen Koppelungsformen der Systeme im 20. Jahrhundert	243
3.1.1	Familie: vor dem Auge der Kamera, in der Haut der Fotografie.....	243
3.1.2	Das Doppelspiel der Medien und der Systeme. Mediale Bedingung der Evolution des Literatursystems zum dritten Beobachter	248
3.1.2.1	Archiv der poetischen Sprache zum intermedialen Archiv	248
3.1.2.2	Das Literatursystem als der Beobachter dritter Ordnung und die mediale Bedingung seiner Evolution	259
3.1.3	Entdeckung des medialen Grenzfalls Text/Foto mittels der Koppelungsform Familie/Literatur	268
3.1.3.1	Konstitution eines intermediales Archivs. Die Form Familie/Literatur und Text/Foto	268
3.1.3.2	Zwei Achsen des intermedialen Archivs: Reproduktion im Museum und das Original im Familienraum.....	278
3.1.3.3	Autorität des Literatursystems in der sozial-medial ausdifferenzierten Gesellschaft	296
3.2	Die Familie und der mediale Grenzfall im Archiv des 20. Jahrhunderts	299
3.2.1	Das Archiv einer Sprache, die medialen Archiven im Plural.....	299
3.2.2	Mediale Formation des Außen des Archivs: Archivbegriff im Zeitalter der Einzelmedienontologie	302
3.2.2.1	Mediale Archive. Die mediatisierte Zeitlichkeiten und das Außen der Zeit	302
3.2.2.2	Das neue Außen: die mediale Genealogie des Außen.....	311
3.2.3	Menschengesicht in Sand-Medien. Genealogie der Lebenskraft.....	313

III.	Die epistemologische Rekonstitution der Ethik zwischen Literatur, Wissenschaft und Familie	321
1	Konstitution der Ethik in der funktionell-medial differenzierten Gesellschaft	321
1.1	Ethik: Die Symmetrie in der doppelten Asymmetrie der Unterscheidung Literatur/Wissenschaft und Literatur/Familie	321
1.2	Die Unterscheidung Literatur/Familie für das Literatursystem als dritter Beobachter: Dekonstruktion der Ästhetik....	322
1.3	Die Unterscheidung Literatur/Wissenschaft für das Wissenschaftssystem als der dritter Beobachter: Die Genealogie der Ethik	326
2	Die Konstitution der Ethik und die Ordnung des Blickes der sozialen Systeme.....	334
2.1	Die Optik der Literatur/Wissenschaft und die Konstitution der Ethiktheorie im 18. und 19. Jahrhundert	334
2.1.1	Moral als Symmetrie-Problem zwischen den sozialen Systemen und die Tradition des Humanismus.....	334
2.1.2	Die humanistische Ethik in der Optik der Koppelungen zwischen dem Wissenschaft-, Literatur- und Familiensystem...	339
2.2	Tastsinne. Die Dichte der Optik der Literatur/Wissenschaft und die Konstitution der Ethiktheorie im 20. bis 21. Jahrhundert	347
2.2.1	Die Moral in der Symmetrie und Dichte der Gesellschaft und die Dekonstruktion der Tradition des Humanismus.....	347
2.2.2	Zwischen Optik und Tastsinn. Die Übernahme der humanistischen Ethik in den intermedialen Koppelungsformen	354
Schluss.	Die Funktion der Literatur bei der ethischen Kommunikation	369